



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Oschersleben.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

Orsoy.

**O**rsoy ist ein kleines / doch sehr starkes Städtlein im Elevischen / so in fünftrefflichen Bollwecken eingeschlossen liget; ist mit zweyen Pforten versehen / die eine ist an der Land-Seiten / die Kühe-Pforten genannt / so nach Kaiserwerth und Cölln zu lieget; die andere die Rhein-Pforte / wordt durch man nach dem Flus gehet. Auser diesen beyden sind noch zwei andere Pforten auf der Bestung / die Egger und Bentener / haben aber keinen Ausgang über die Wasser Gräben. Wurde An. 1672. von den Franzosen im Junio erobert. An. 1689. haben die Franzosen diesen Ort eingenommen und ausgeplündert.

Ortenburg.

**O**rtenburg ist eine Herrschaft / Städlein und Schloss zwischen der Grasswaffe Hanau und Nidda in der Wetterau.

Ortelsburg.

**O**rtelsburg ist ein Schloss in Galindia / an dem Wasser Walpusch / nahend Paschenheim gelegen / wird Polnisch Schnitzen genannt. Ist A. 1266. gebauet / und A. 1581. mit vielen schönen Gemächern von Marggraf Georg Fridrichen verbessert worden.

Oschersleben.

**O**schersleben ist ein Nieder-Sächsisches Städtlein und Amt unter dem Stift Halberstatt / worin A. 1641. der Schwedische General Banner mit seiner Armee Quartier genommen. Unter diesem Amt liegt auch das Dorff Hornhausen / welches wegen der

550 Der getreue Reis-Gefert

der An. 1646. entstandnen Gesundbrunnen  
von welchen viel 100. breghafte Menschen  
sind geheilte worden / sonderlich berühmt ist.  
A. 1689, den 30. Jul. ist dieser Ort außerhalb  
die Halberstädtische Strasse / Kirchen / Schule  
und Pfarrhaus ganz im Brand aufgegangen.

Oschitz.

**O**schitz ist ein Churfürstlich-Sächsisches  
Städtlein in Meissen an dem Wasser Cob  
nitz / nicht weit von Dalem und Strelen gelegen.  
Ist anno 1616. durch eine entstandne  
Feuer's Brunst fast gar ausgebrannt. An.  
1632. plünderten die Kaiserischen diesen Ort  
ganz aus / und die Schweden stecckten ihn An.  
1637. in dea Brand.

Osnabrück.

**O**snabrück ist eine herrliche Stadt und Bu  
scheschliche Residenz des Niedersächsischen  
Landes / und zwar in Westphalen / 8. Meilen  
von Münster / und 5. von Herforden gelegen.  
Hat 2. Stifft / treibet grosse Gewerb mit grau  
en und auch leinem Tuch. Althier machen  
man queles Bier / welches sie Bilsz nennen.  
Der Bischof hat ein grosses Einkommen / und  
wohnzt bald in Osnabrück / bald zu Mburg.  
Die Stadt ist An. 1613. schier gar abgebro  
nen. Wurde A. 1626. von den Dänen / An.  
1633. von den Schweden erobert. An. 1648.  
ist zu Münster und althier zu Osnabrück das  
Instrumentum Pacis, oder ein allgemeiner  
Friede als Schluss aufgerichtet / und desselben  
Execution das folgende Jahr zu Nürnberg  
vollzogen worden.

Ost

1. S. Johannis Pfarr. 2. S. Catharina . 3. Uns. Frauen Kirch.